

Pfarrbrief



55. Jahrgang - Nummer 4 - November 2021

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“
(Martin Buber)

Foto: pixabay.com





Foto: privat

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“

Michael Steiner: Von Martin Buber stammt der Satz: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ Warum ist dir dieser Satz wichtig geworden?

Andreas Altrichter: Letztlich ist es doch in unserem Leben so, dass das, was zählt, nicht irgendwelche Dinge sind, die wir besitzen, sondern

dass es Menschen sind, die die tiefsten Spuren in unserem Leben hinterlassen. Nicht umsonst schreibt Buber ja auch, dass der Mensch am Du (Gegenüber) zum Ich wird.

Andreas Altrichter: Von Karl Valentin stammt der Satz: „Heute Abend besuch ich mich. Ich hoffe, ich bin daheim.“ Was spricht dich an dem Satz an?

Michael Steiner: Ich verstehe ihn als Aufforderung, mir mitten in der Dichte der vielen Aufgaben und Termine Zeit zum Innehalten zu nehmen. Nur durch diese Zeit der Begegnung mit mir selber, komme ich zur Besinnung auf das was mir wirklich wichtig ist. Ich mache so etwas wie ein Update meines Existenz-Naviga-

tionssystems (Wo auf meinem Lebensweg kann ich weiterhin Hoch- oder Höchstgeschwindigkeit fahren? Wo sind Sackgassen? Wo geht es in den Abgrund? Wo ist die richtige Ausfahrt? Wo ist meine nächste Tankstelle? Wo ist das Ziel? ...).

Andreas Altrichter: Die Bibel ist ein Buch, das von der Begegnung zwischen Gott und Menschen erzählt. Welche Begegnungen beeindrucken dich darin?

Michael Steiner: Mich faszinieren vor allem die Urgeschichten („Geschichten über dich und mich“) und darin besonders: die Begegnung zwischen Gott und Adam, die von der Einsamkeit zu Partnerschaft und Geselligkeit führt; die Begegnung von Adam und Eva mit der Schlange und mit Gott, die von der Verwechslung der Freiheit mit Grenzenlosigkeit, dem Abschieben von Schuld aufeinander (Erb-Schuld) und der Feigheit vor der Übernahme von Verantwortung geprägt ist; die Begegnung zwischen Gott und Kain mit dem Verpassen eines Males, das Kain nicht für immer und ewig als Mörder abstempelt, sondern trotz seines Verbrechens unter Schutz stellt und Würde garantiert.

Michael Steiner: Und die Frage an dich zurückgestellt?

Andreas Altrichter: Neben der Abrahamgeschichte, die mich aufgrund seines Vertrauens Gott gegenüber beeindruckt, finde ich die Mosegeschichte ganz außergewöhnlich. Darin die Begebenheit mit dem brennenden Dornbusch. Zunächst fällt hier das erste Mal der Name Gottes, der Programm zugleich



Foto: privat



Foto: pixelio.de

ist (Ich-bin-der-ich-bin da). Dann die Kühnheit des Mose, wie er Gott den für ihn vorgesehenen Auftrag ausschlagen will. Ganz außergewöhnlich finde ich die Josefgeschichte, die ganz unglaubliche Wendungen und Überraschungen in sich birgt. Sie ist beinahe meine Lieblingsgeschichte in der Bibel.

Michael Steiner: Was ist dir in Begegnungen wichtig?

Andreas Altrichter: Smalltalk ist manchmal eine nette Brücke, dieser wird schnell uninteressant. Ich schätze Begegnungen, die den gegenseitigen Horizont erweitern. Welche Begegnung hat dich in deinem Leben besonders geprägt?

Michael Steiner: Das erste Treffen mit meiner jetzigen Frau Renate, aus dem sehr schnell eine Begegnung mit immer mehr Tiefe wurde – eine Tiefe, die bis heute und für hoffentlich immer anhält.

Michael Steiner: In der Weihnachtsgeschichte treffen ganz unterschiedliche Menschen aufeinander. Welche Begegnung kommt dir da in den Sinn?

Andreas Altrichter: Die Weihnachtsgeschichte ist eine ganz außergewöhnliche theologische Komposition. Nicht nur, dass in diesem kleinen Kind Gott sich uns zuwendet, sondern dass das eine Begegnung auf Augenhöhe und ohne Vorleistung ist. Was bedeutet es für dich, dass Gott Mensch wird?

Michael Steiner: Gott will genau so wenig wie wir alleine sein, er sucht Kontakt, Begegnung, Geselligkeit (da ließe sich auch noch einiges zum einen Gott in drei Personen sagen). In Jesus von Nazaret begegnet Gott allem Menschlichen aus erster Hand, durch-lebt und durch-liebt es. Und weil Gott in Jesus von Nazaret allem Menschlichen aus erster Hand begegnet, es durch-lebt und durch-liebt, kann er das Gute be-stärken und ver-stärken und das Verknottete auf-lösen und er-lösen.



Foto: pixabay.com



„BEGEGNUNG“ - Woran denke ich?

Vielleicht an die „Unheimliche Begegnung der dritten Art“ (Film von Steven Spielberg), oder an den Sport: die Begegnung endete torlos mit Punkteteilung - oder vielleicht: er begegnete ihr äußerst unfreundlich - oder besonders liebenswürdig ...

Dies sind unterschiedliche Interpretationen dieses Wortes, jedoch sind jedes Mal Emotionen im Spiel. Zum Unterschied von „aneinander vorbei gehen“ oder „sich nur kurz treffen“ gehen Begegnungen tiefer. Wir wollen

einander verstehen, etwas mehr von uns geben als nur Oberflächliches, uns ein Stück aufeinander einlassen. Eine gelungene Begegnung fühlt sich angenehm an – für beide Seiten. Es kann auch andere Begegnungen geben, die uns berühren: wenn wir die Natur auf uns wirken lassen – oder die Geburt Jesu zu Weihnachten.

So unterschiedlich wie vielfältig sind auch die Antworten, die wir bei einer Befragung beliebiger Personen erhalten haben:

„Für mich ist es jedes Mal wieder eine echte Begegnung, wenn ich jemanden mit Handschlag begrüßen kann. Das freut mich sehr und gibt mir das Gefühl von Nähe zu meinem Gesprächspartner. Die letzte Begegnung, die mich sehr glücklich gemacht hat, war als ich vor kurzem meine neue Partnerin durch einen Zufall kennenlernte.“

(46 Jahre)

„Eine Begegnung ist für mich ein Zusammentreffen, das berührt und Spuren hinterlässt. Bei einer Begegnung findet ein Austausch statt, der bewegt und im besten Fall den eigenen Horizont erweitert.“

(36 Jahre)

„Eine Begegnung ist es für mich, wenn es mein Herz berührt.“

(69 Jahre)

„Begegnung ist, wenn man gemeinsam etwas machen möchte (oder macht), ich sag aber da eher, ich treffe mich mit jemandem.“

(13 Jahre)

„Es ist schön, dass jetzt wieder viele Begegnungen möglich sind. Man merkt erst wie sehr manche Dinge fehlen, wenn man sie wieder erlebt. Der Mensch ist jemand, der Gemeinschaft braucht. Und in den Gemeinschaften finden momentan viele wichtige Begegnungen statt.“

(31 Jahre)

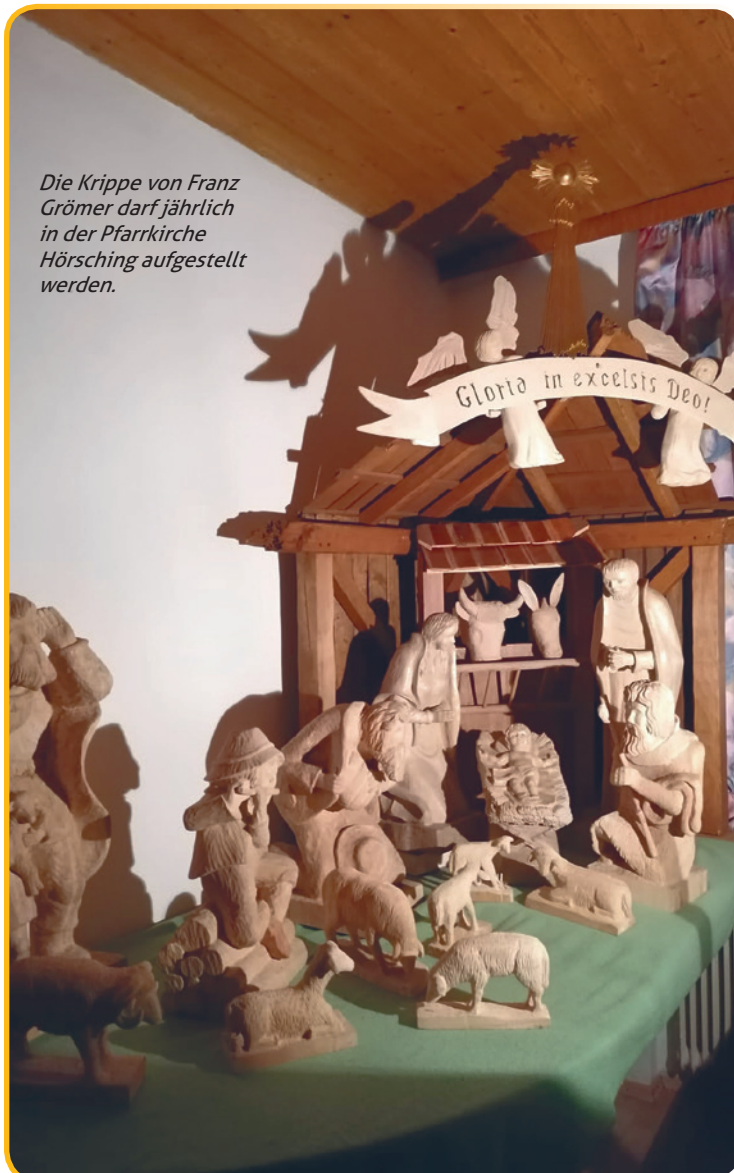
"Die Kultur Europas ist aus der Begegnung von Jerusalem, Athen und Rom – aus der Begegnung zwischen dem Gottesglauben Israels, der philosophischen Vernunft der Griechen und dem Rechtsdenken Roms entstanden. Diese dreifache Begegnung bildet die innere Identität Europas."

*(Papst Benedikt XVI. - geboren 1927,
in seiner Ansprache im Deutschen Bundestag
am 22. September 2011)*

Weitere Antworten sind beim Kircheneingang auf einer Pinwand zu finden.

Dort ist auch genug Platz für Ihre Gedanken.
Wir freuen uns darauf!

Hans Neubauer, Pfarrbrief-Team



Die Krippe von Franz Grömer darf jährlich in der Pfarrkirche Hörsching aufgestellt werden.

Foto: Franz Grömer

Hörschinger Adventsingen

Sonntag,
12. Dez.

17.00 Uhr
Pfarrkirche



Pfarrcaritas-Kindergarten

Erweiterung wurde rasch umgesetzt

Am 23. August wurden die Container auf dem vorgesehenen Platz montiert und die weiteren Arbeiten im Innenbereich begonnen. Knapp vor Kindergartenstart lieferte der Möbelleverant die Gruppeneinrichtung, sodass pünktlich zum Kindergartenbeginn am 6. September die Kinder die neuen Räume erobern konnten.

Derzeit laufen noch weitere Arbeiten, wie z. B. die Errichtung von Personalparkplätzen, um



Foto: Ruth Spaller

eine Verbesserung der Parkplatzsituation erreichen zu können. Weiters soll die vorhandene Grünfläche als Spielbereich adaptiert werden.

Abschließend bedanke ich mich vor allem bei der Marktgemeinde Hörsching für die konstruktive Zusammenarbeit.

Günter Rieder, Mandatsnehmer

Erntedank

Am Sonntag, dem 10. Oktober 2021 hat die Pfarre Hörsching auf der Pfarrwiese Erntedank gefeiert. Dank vieler helfender Hände hat sich die Wiese in ein Gotteshaus im Freien verwandelt. Pfarrmoderator Andreas Altrichter hat gemeinsam mit Pfarrassistent Michael Steiner und Hans-Georg Pointner den Erntedank-Gottesdienst zelebriert. Wir durften uns auch über die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes durch die Musikkapelle Hörsching unter der Leitung von Helmut Schmitz freuen.

Eine große Schar von Ministrantinnen und Ministranten und ein Mesner haben die Zelebranten bei der Messfeier unterstützt. Sehr beeindruckt waren die Messbesucher von der festlichen Dekoration der Kirchenschmückerinnen, nicht



nur für die Messfeier im Freien, sondern auch in der Kirche.

Irmi Ploier organisiert seit vielen Jahren das Binden der Erntedankkrone und hält schon im Frühsommer Ausschau nach den passenden

Getreideähren. Daraus, und aus vielen Herbstblumen, binden die Hörschinger Bäuerinnen jedes Jahr die Erntedankkrone. Einige Tage vor dem Fest waren auch heuer wieder Bettina Buschmüller, Maria Wiesmayr und das Kernteam der Bäuerinnen fleißig.

Wer mitgefeiert hat, wird sich sicher über das Erntedankfest gefreut haben. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich die Bilder auf der Homepage der Pfarre Hörsching anschauen.



Ein herzliches Dankeschön an alle für diese schöne Feier und den festlichen Rahmen!

Astrid Mayr

Fotos: Klemens Höglinger

Unsere Ministranten

Sie helfen den Gottesdienstleistenden und bringen die Gaben der ganzen Pfarrgemeinde zum Altar. Sie sind zum Evangelium auch Lichtträger, um zu symbolisieren, dass Gott im Wort lebendig ist und Licht für uns sein will. Sowohl bei freudigen als auch traurigen Anlässen sind Ministrant/innen mit verschiedensten Aufgaben betraut.

Nach einigen Jahren ohne „Nachwuchs“ haben wir mit der letzten Erstkommunion wieder eine Schar an jungen Christinnen und Christen für das Amt als Ministrant/in begeistern und gewinnen können.

Wir freuen uns sehr, dass wir jetzt 5 „ältere“ und 7 „jüngere“ Ministrant/innen sind.

Unsere Ministrant/innen wissen:

- Der Dienst als Ministrant/in ist ein Dienst für die Gemeinschaft im Gottesdienst und nicht nur schöne Verzierung.
- Es kommt nicht darauf an, was man tut, sondern wie man es tut.



Fotos: privat

- Alle, die an dem Gottesdienst beteiligt sind, haben ihre besondere Aufgabe, aber alle feiern zusammen das gleiche Fest. Jeder ist wichtig!
- Wenn ich den Ministrantendienst mache, erzähle ich durch mein Tun von Jesus.
- Der Dienst ist auch verbunden mit Verlässlichkeit und Verantwortung.

Jeden Dienstag trifft sich unsere Gemeinschaft um 18 Uhr im Minis-Raum. Wir versuchen, den Dienst als Ministrant/in zu verstehen, und lernen im Altarraum der Kirche alle Tätigkeiten, welche wir während der Gottesdienste verrichten dürfen. Spiel und Spaß dürfen zum Abschluss unserer Stunde jedoch nie fehlen.

Michael Pozar

"Wir begrüßen die neuen Minis!"



Foto: Andreas Kreutzer



Tradition zum Neubeginn

Der Trachtensonntag der Goldhaubenfrauen und der bayrische Frühschoppen der Pfadfindergilde finden traditionell an einem Sonntag im September statt. Heuer stellte sich zu diesem Anlass am 12. September auch die neue Pfarrleitung vor – und es wurde ein großes und fröhliches Fest.



Die Messe wurde von Pfarrmoderator Dr. Andreas Altrichter und Pfarrassistent Mag. Michael Steiner gemeinsam zelebriert, die Goldhaubenfrauen gestalteten sie inhaltlich mit. Ein Ensemble umrahmte den Gottesdienst mit neuen geistlichen Liedern in ungewöhnlicher, sprich volkstümlicher Instrumentierung.

Anstelle einer klassischen Predigt gab es ein Interview, bei dem sich der Pfarrmoderator und der Pfarrassistent gegenseitig Fragen beantworteten und so in launiger Weise über sich selbst erzählten. Dass die Sonne in bunten Strahlen durch die Kirchenfenster schien, und

alles in ein helles, buntes und freundliches Licht getaucht war, widerspiegelte die freudige Stimmung.

Für den bayrischen Frühschoppen hatte die Pfadfindergilde ein umfassendes Corona-Hygienekonzept ausgearbeitet, das auch penibel eingehalten wurde. So konnten Weißbier, Weißwürste und derlei mehr Köstlichkeiten genossen werden.

Es war schön, nach so langer Zeit wieder die Geselligkeit pflegen zu können, im Pfarrsaal oder im Freien beisammen zu sitzen. Und es war auch die optimale Gelegenheit, einander kennen zu lernen.

Dass alle Weißwürste samt Reserve-Frankfurter schon kurz nach dem Mittagsläuten ratzeputz aufgegessen wurden, tat der guten Stimmung keinen Abbruch, und so wurde bei kühlen Getränken und wärmenden Begegnungen noch bis in den Nachmittag die Gemeinschaft gefeiert.

Claudia Schmidthaler



von links:
Pfarrassistent
Michael Steiner,
Pfarrgemeinderats-Obfrau
Elsa Windner,
Pfarrmoderator
Andreas Altrichter



Fotos: Elsa Windner und Helmut Eberhart



Der Kinderliturgiekreis stellt sich vor

Wir, das sind Elke, Karin, Monika und Stephanie, gestalten verschiedene Kindergottesdienste und Feste im Jahreskreis (Weihnachten, Ostern, etc.) speziell für Kinder und Familien. Wir suchen Verstärkung in unserem Team. Möchtest du mit uns gemeinsam gestalten?

Dann melde dich bei uns:
stephanie.spaller@gmail.com
0676 814 28 09 57

Stephanie Spaller



Foto: privat

*Kinderliturgiekreis: Die Mitglieder mit den neuen
Pfarrleitern Andreas Altrichter und Michael Steiner*

Nikolaus-Aktion



Foto: Reinhart Lehner

Gerne wären wieder Erwachsene als Nikolaus zu Ihnen nach Hause gekommen. Pandemiebedingt sind aber keine Besuche möglich.

Wenn es die Nikolaus-Aktion in anderer Form gibt, informieren wie Sie bei den Sonntagsgottesdiensten, auf der Homepage, über Pfarrcaritas-Kindergarten und Volksschule.

Michael Steiner



Sternsingen, 6. Jänner 2022

**Alle, alle, groß, mittel, klein
Möchten so gern Sternsinger sein!**

Nur wenn viele mitmachen kann eine der größten Spendenaktionen Österreichs gelingen!

Idealerweise besteht eine Gruppe aus vier Personen (eventuell auch drei). Kinder brauchen zusätzlich eine erwachsene Begleitperson.

Der Aktionstag ohne Einschränkungen läuft so ab: Treffpunkt gestaffelt im Pfarrsaal zum Ankleiden und Schminken. Singen gehen von Haus zu Haus im zugewiesenen Gebiet. Mittagessen in der Nähe. Singen gehen solange es Spaß macht. Abgabe der gesammelten Spenden. Gemütliches Beisammensitzen und Aufteilen der Süßigkeiten.



Foto: privat

Bei den Proben erzähle ich euch vom aktuellen Spendenprojekt, wir besprechen den Ablauf, wenn man vor einem Haus steht, lernen die Sprüche, entscheiden uns für ein Lied und proben das natürlich auch! Informationen gibt es ebenso auf der Homepage.

Anmeldungen per Mail, sms oder WhatsApp ab sofort oder persönlich bei der ersten Probe!

Ich freue mich auf viele, viele Königinnen und Könige!!!

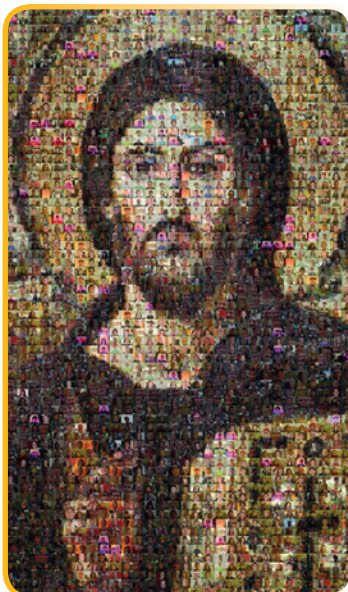
Eure Elsa Windner
0660 422 43 06, elsa.sch@gmx.at

Probentermine:

So 19.12.21, 11:00 Uhr; So 02.01.22, 11:00 Uhr; Di 04.01.22, 17:00; immer im Pfarrsaal

Pfarrgemeinderatswahl 20. März 2022 – „Jesus (s)ein Gesicht geben“

Im Pfarrgemeinderat (PGR) haben wir uns für das Wahlmodell der „Delegierten- und Kandidatenwahl“ entschieden. Wahlberechtigt und wählbar sind alle Katholiken, die im Gebiet der Pfarre ihren Wohnsitz haben, bzw. sich dieser Pfarrgemeinde zugehörig fühlen. Sie müssen bis Ende dieses Jahres 16 Jahre alt sein. Wir haben auch ein Wahlmodul dazu genommen, sodass bei uns auch Gefirmte ab 14 Jahren wählen dürfen!



Der PGR besteht aus amtlichen, delegierten, gewählten und berufenen Mitgliedern. Die Amtlichen - das sind bei uns der Pfarrmoderator und der Pfarrassistent.

Die Delegierten entstammen aus Gruppen und Vereinen, die vom jetzigen PGR ausgesucht werden und die Vielfalt Hörschings gut abdecken. Aufgrund

besonderer Fähigkeiten und Kenntnisse können auch Personen in den PGR berufen werden. Dazu kommen Personen aus der Kandidatenwahl. Diese werden durch Ankreuzen auf einer Liste gewählt. Für diese Liste können aus der Pfarrbevölkerung Personen genannt werden. Nennungen sind jederzeit online auf der Pfarrhomepage oder durch eine Zettelabgabe in den Pfarrbüropostkasten bzw. in die Box in der Kirche möglich. Laut Statut für den PGR sollten wir 21-31 Mitglieder haben.

Eine Pfarre braucht wie jede Gemeinschaft aktive Mitglieder. Deshalb brauchen wir dich/euch. Anreden, Begeistern, Gewinnen - also bitte nicht wundern, wenn einer auf dich zukommt und fragt: „Na, wie wär's, kommst in den Pfarrgemeinderat?“

Elsa Windner, PGR-Obfrau

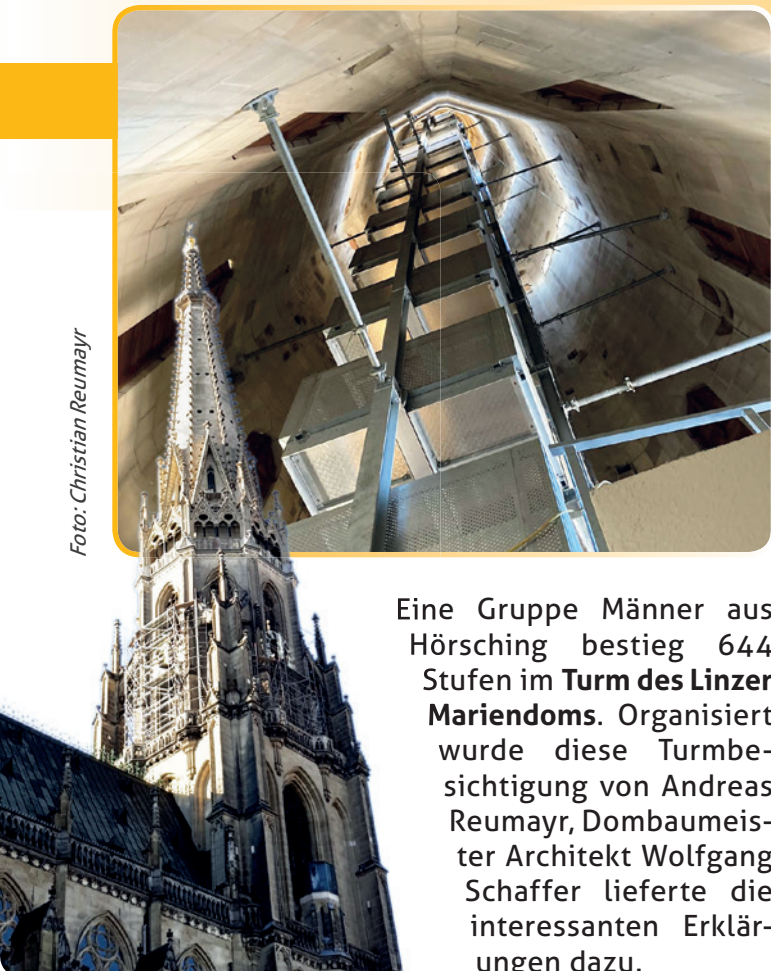


PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

Wert danken

Fotos: Erzdiozese Freiburg, Diözese Linz



Eine Gruppe Männer aus Hörsching bestieg 644 Stufen im **Turm des Linzer Mariendoms**. Organisiert wurde diese Turmbesichtigung von Andreas Reumayr, Dombaumeister. Architekt Wolfgang Schaffer lieferte die interessanten Erklärungen dazu.

Wir gratulieren zur Ehrung für jahrzehntelange Mesnerdienste und danken dafür Josef Mayrleb, August Schweitzer, Alois Winkler

TAUFEN - Von Gott beim Namen gerufen

Wörister Luisa
Rakušić Helena
Spaller Theresa
Benda Maximilian
Jäger Michael
Eder Elias Florian

TRAUUNGEN - Durch Gott in der Liebe zueinander gestärkt

Spaller Ruth und Höglinger Klemens

VERSTORBENE - Bei Gott für immer daheim

Kronstein Klaus Peter	(58) Niederösterreich
Groß Anneliese	(91) Hörsching
Hvizdak Pavo	(73) Hörsching
Wakolbinger Eva	(73) Hörsching
Eßbichl Franz	(86) Oftering
Feizlmayr Zäzilia	(89) Oftering
Kufner Anna	(69) Hörsching
Weber Matthias	(89) Hörsching
Altenhofer Erika	(80) Hörsching



Öffnungszeiten Pfarrbüro

Di 15.30 - 17.30 Uhr
Mi 8.30 - 11.30 Uhr
Mi 13.30 - 15.30 Uhr
Fr 8.00 - 11.00 Uhr

07221 72 105, pfarre.hoersching@dioezese-linz.at

Iris Pail: Anmeldung zur Taufe, Firmung, Trauung; Pfarrsaalvermietung, Terminkalender, Messintentionen und Gebetsanliegen
0676/8776-5045

Johanna Leberbauer: Anmeldung für Begräbnisse und Verabschiedungen, Friedhofsangelegenheiten, Finanzen
0676/8776-6138

Pfarrassistent Mag. Michael Steiner
Freitag 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarrhof
0676/8776-5138
michael.steiner@dioezese-linz.at

Pfarrmoderator Dr. Andreas Altrichter
0676/8776-5346
andreas.altrichter@dioezese-linz.at

Seelsorge: Gespräche nach Vereinbarung

Gottesdienste:

Sonntag: 10.00 Uhr Messe (M) oder Wortgottesfeier (WGF)

Dienstag: 8.00 Uhr WGF

Mittwoch: dzt. noch keine öffentlich zugänglichen Gottesdienste im Bezirksaltenheim

Zweiter Donnerstag im Monat:
18.00 Uhr Eucharistische Anbetung in der Kirche

Freitag: 8.00 Uhr WGF
(1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Gottesdienst)





November

So 28.11. 10.00 Uhr WGF mit Adventkranzsegnung und Kinderelement
1. Adventsonntag

Dezember

Do 02.12. 20.00 Uhr Adventfeier der Katholischen Frauenbewegung (KFB)

Fr 03.12. 06.00 Uhr Rorate (WGF), anschließend Frühstück

So 05.12. 10.00 Uhr WGF mit Kinderelement
Aktion „Sei so frei“ der Katholischen Männerbewegung (KMB)
2. Adventsonntag

So 05.12. 11.00 - 14.00 Uhr:
Pfadfinderbasar (Pfarrsaal)

So 05.12. und Mo 06.12. Nikolaus-Aktion

Mi 08.12. 10.00 Uhr WGF - Mariä Empfängnis

Do 09.12. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung

Fr 10.12. 06.00 Uhr Rorate (WGF), anschließend Frühstück

So 12.12. 10.00 Uhr Messe mit Kinderelement
3. Adventsonntag

So 12.12. 17.00 Uhr Adventsingen des Chor AD HOC (Kirche)

Di 14.12. 14.00 Uhr Spielecafé (Pfarrsaal)

Fr 17.12. 06.00 Uhr Rorate (WGF), anschließend Frühstück

So 19.12. 10.00 Uhr WGF mit Kinderelement
4. Adventsonntag

So 19.12. 11.00 Uhr 1. Sternsingerprobe (Pfarrsaal)

Fr 24.12. Heiliger Abend:
16.30 Uhr Kindermette (WGF)
22.20 Uhr Musikalische Einstimmung
23.00 Uhr Christmette (Messe),
anschließend Punsch der Pfadfindergilde

Sa 25.12. 10.00 Uhr Messe
Christtag

So 26.12. 10.00 Uhr WGF
Heilige Familie / Stefanitag

Fr 31.12. 16.00 Uhr Jahresschlussfeier (WGF)
Silvester

Jänner

Sa 01.01. **kein Gottesdienst**

So 02.01. 10.00 Uhr Messe

So 02.01. 11.00 Uhr 2. Sternsingerprobe (Pfarrsaal)

Di 04.01. 17.00 Uhr 3. Sternsingerprobe (Pfarrsaal)

Do 06.01. Erscheinung des Herrn / Dreikönigsfest
Sternsingeraktion im Gemeindegebiet
10.00 Uhr Messe

So 09.01. 10.00 Uhr WGF, anschl. Pfarrcafé der KFB

Di 11.01. 14.00 Uhr Spielecafé (Pfarrsaal)

Mi 12.01. 19.00 Uhr Elternabend für
die Erstkommunion (Pfarrsaal)

Do 13.01. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung

So 30.01. 10.00 Uhr Messe mit Kindersegnung,
anschließend Pfarrcafé des Sozialkreises

Februar

Di 08.02. 14.00 Uhr Spielecafé (Pfarrsaal)

Do 10.02. 17.00 Uhr Eucharistische Anbetung

So 13.02. 10.00 Uhr Erstkommunion-
Vorstell-Messe

Fr 18.02. 19.00 Uhr Frauenfasching der KFB
(Pfarrsaal)

Sa 19.02. 14.00 Uhr Seniorenfasching des
Sozialkreises (Pfarrsaal)

März

Mi 02.03 19.00 Uhr WGF - Aschermittwoch

So 20.03. Pfarrgemeinderats-Wahl

Regelmäßige Termine

Jeden Montag, ab 19.30 Uhr:
Proben des Chor AD HOC (Pfarrsaal)

Nächster Pfarrbrief:

Redaktionsschluss: 28. Jänner 2022

Pandemiebedingte Änderungen vorbehalten!

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich, Kath. Pfarre Hörsching
4063 Hörsching, Neubauerstr. 2, 0 72 21/72 1 05
pfarre.hoersching@dioezese-linz.at, www.pfarre-hoersching.at
Blattlinie: Kommunikationsorgan der Pfarre

Grafik und Druck: ATZ BUCHplus
4020 Linz, Südtirolerstraße 18